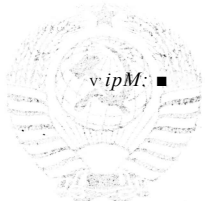


Xus den Erfahrungen der

Begegnungen in Jerewan



Und nun wünschen wir euch eine gute Reise und erfolgreichen Studienaufenthalt im „Land der Sonne“, sagte der Chefredakteur zum Schluß unseres Gespräches in der Redaktion der Zeitschrift „Agitator“. Als Gäste unseres Bruderorgans in Moskau weilend, hatten wir den Wunsch geäußert, Leitung und Organisation [er politischen Massenarbeit in einigen Grundorganisationen »zw. Komitees kennenzulernen, besonders interessierte uns, wie der im März dieses Jahres veröffentlichte Beschluß des ZK der KPdSU „Über die Erhöhung der Rolle der mündlichen politischen Agitation bei der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der CPdSU“ verwirklicht wird. So auf nach Armenien, dem „Land der Sonne!

In Jerewan, der Hauptstadt der Armenischen SSR, ist zunächst eine Aussprache in der Abteilung Agitation und Propaganda des ZK vorgesehen. Sie war — wie sich später zeigte — eine äußerst wichtige Grundlage für das richtige Verständnis der einzelnen Beispiele und Erfahrungen der Grundorganisationen. Dieser Beschluß, erklärten uns die Genossen, ist nicht ohne Grund zusammen mit den Festlegungen zur Vorbereitung des 10. Jahrestages des Roten Oktober veröffentlicht worden. Wir wollen keine Kampagne zur Realisierung des Beschlusses, sondern eine gründliche Auswertung, wobei die konkreten Schlußfolgerungen ausnahmslos von allen Abteilungen des ZK, den Komitees und Grundorganisationen in die jeweiligen Arbeitspläne und vorzubereitenden Beschlüsse laufend miteinzuarbeiten sind.

Man kann nicht alles zugleich anpacken, aber fest steht, daß die mündliche Agitation wesentlich verstärkt werden kann und muß, weil sie durch den engen Kontakt der Genossen, ihr Ansehen und Vertrauen bei den Werktätigen mehr für die Überzeugung und Mobilisierung der Menschen zu leisten

vermag als andere Formen der politischen Massenarbeit. Manche Genossen übersehen angesichts der modernen Massenmedien die Tatsache, daß nur im persönlichen Gespräch bzw. in kleinen Gruppengesprächen ein derart individueller Meinungs austausch erfolgen kann. Der Agitator kann sich sehr gut in die Gedanken und die Gefühlswelt seines Diskussionspartners hineinversetzen, kann am nächsten Tag an gewonnene Erkenntnisse seines Partners anknüpfen und so zielstrebig feste Überzeugungen herausbilden helfen. Wie hoch die mündliche Agitation bewertet wird, zeigt auch die Forderung des ZK, daß künftig die Leitung der Agitatorenkollektive direkt durch den Parteisekretär, in Ausnahmefällen durch seinen Vertreter erfolgt. Kurze Zeit später hatten wir die Gelegenheit, uns im Elektrolampenwerk Jerewan davon zu überzeugen, wie das in der Praxis gehandhabt wird. Die erste Überraschung: Der Parteisekretär Wladimir Daschjan und der Kombinatdirektor empfangen uns wie gute alte Bekannte, denn wir kommen ja aus der Hauptstadt der DDR, die sie persönlich kennen und sicher bald wieder besuchen werden. In Berlin befindet sich nämlich ihr Bruderbetrieb VEB Narva, der von sich durch hohe Leistungen und neue Initiativen reden macht. Die zweite Überraschung: Genosse Gewostjan, Mechaniker und Agitator in der Reparaturbrigade der Werkhalle Montage, sagt mir, daß die Elektrolampenwerker sehr stolz auf ihre Genossin Erika Steinführer vom Berliner Glühlampen-